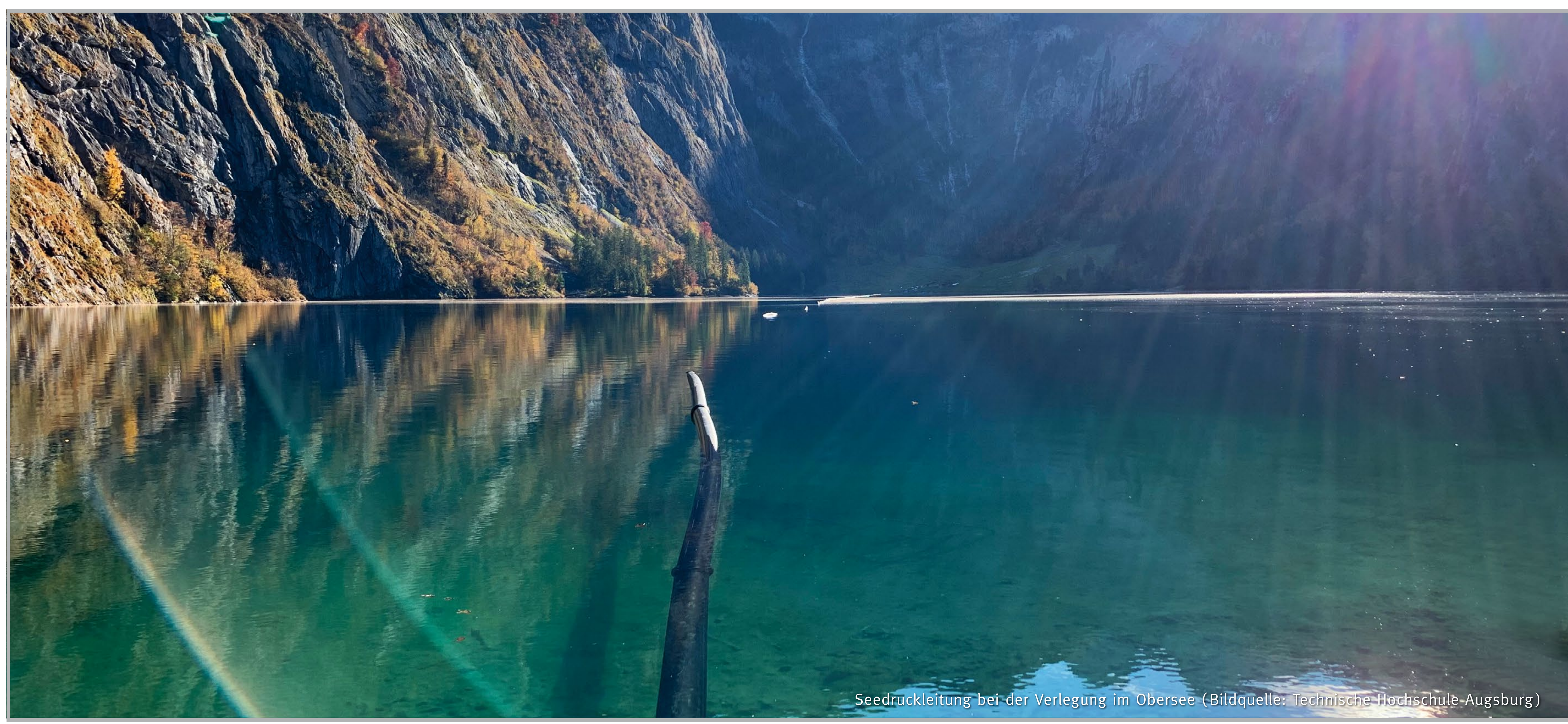




LEITPROJEKT 2023

Neues Prüfverfahren für in Betrieb befindliche Abwasserdruckleitungen



Seedruckleitung bei der Verlegung im Obersee. (Bildquelle: Technische Hochschule Augsburg)

Abwasserdruckleitungen sind ein essentieller Bestandteil der Abwasserinfrastruktur. Sie werden eingesetzt, wenn drucklose Freispiegelkanäle beispielsweise aufgrund von Steigungen nicht möglich sind.

Zum Schutz von Boden und Grundwasser müssen Abwasserdruckleitungen - genau wie Freispiegelkanäle - dicht betrieben werden. So fordert es auch die Eigenüberwachungsverordnung. Bisher gab es jedoch nur Prüfverfahren für neue Druckleitungen, welche mit hohen Drücken geprüft werden. Um die Lücke zu schließen, wurde durch die Technische Hochschule Augsburg im Rahmen eines Forschungsvorhabens ein angepasstes Prüfverfahren für Abwasserdruckleitungen im Bestand entwickelt.

Dieses sogenannte HSA-Normalverfahren ist mittlerweile in Bayern als Prüfverfahren zu verwenden.



Pumpwerk mit Prüfequipment bei der Dichtheitsprüfung nach dem HSA-Normalverfahren (Bildquelle: Technische Hochschule Augsburg)

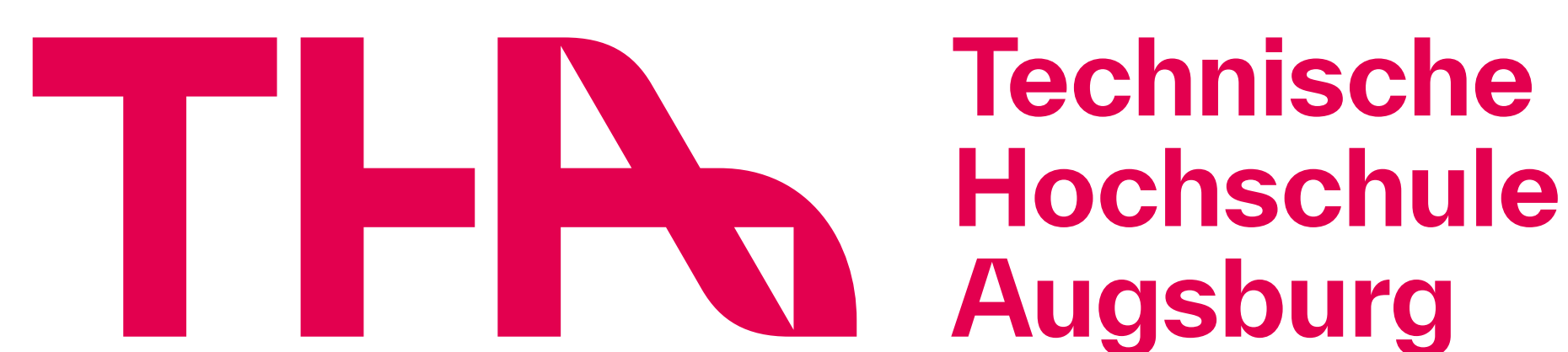


Durchführung einer Versuchsreihe an einer in Betrieb befindlichen Abwasserdruckleitung (Bildquelle: Technische Hochschule Augsburg)



Durchführung einer Dichtheitsprüfung nach dem HSA-Normalverfahren an einer Asbestzementleitung (Bildquelle: Technische Hochschule Augsburg)

Projektträger



Technische Hochschule Augsburg

An der Hochschule 1
86161 Augsburg
www.tha.de

Ansprechpartner

Prof. Dr.-Ing. Rita Hilliges
Fakultät für Architektur und Bauwesen
Telefon 0821 55863114
wasser@tha.de

Gefördert durch

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



FÜR WACHSENDE
UMWELTKOMPETENZ

www.kumas.de